Stadt Erlangen

Arbeitsprogramm 2023

Amt für Umweltschutz und Energiefragen>

Zuständiger Fachausschuss: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

Einbringung am: 15.11.2022

Datum: 15. August 2022 I.V.

_____

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 15. August 2022 I.V.

_____

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben[1]	
Verantwortlich	Reiner Lennemann
Beschreibung	**Amt für Umweltschutz und Energiefragen** Natur-, Landschafts-, Arten- und Biotopschutz, Landschaftsplanung Gewässerschutz, Gewässerunterhaltung Bodenschutz, Altlasten Immissionsschutz Klimaschutz, Klimaanpassung, Energiefragen Abfallrecht Abfallberatung Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung Umweltplanung, Umweltprüfung Nachhaltige Beschaffung Koordination kommunaler Entwicklungspolitik
Auftragsgrundlage[2]	Bundes- und Landesgesetze des Umweltrechts der o. g. Bereiche und jeweilige untergesetzliche Regelwerke, kommunale Verordnungen, Beschlüsse des Stadtrats
Zielgruppe	Die gesamte Stadtgesellschaft.
Ziele / Aufgaben	Eine intakte Umwelt gehört zu den grundlegenden Faktoren, welche die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden bestimmen. Mit dem Erhalt und der Verbesserung der Umweltqualität sind wichtige soziale und ökonomische Ziele verbunden. Die Ziele des kommunalen Umweltschutzes sind die Mitgestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie die Erhaltung und Förderung der menschlichen Gesundheit. Erforderlich ist Vorsorge zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Luft, Wasser, Boden und Kulturgütern vor schädlichen Umwelteinwirkungen.

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	552 – öffentliche Gewässer 554 – Naturschutz und Landschaftspflege 561 - Umwelt
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung[3]	537 – Abfallwirtschaft (mit EB 77)

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Finanzdaten	**2022 Ansatz (€)**	**2023 Entwurfsansatz (€)**	
Budgetdaten[4]			
Summe Erträge (Sachmittel)	171.200	396.700	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	1.280.200	2.408.200	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	1.109.000	2.011.500	
Personalaufwand	2.429.600	2.443.900	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2022 [5]	59.436		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	255.141	1.407.000	

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Personal[6] **Personalausstattung**			
	Gesamt	**Beamte**	**Tarifbeschäftigte**
IST-Stand lt. Stellenplan 2022	42	14	28
davon **derzeit besetzt** mit			
- **Vollzeitkräften**	19	6	13
- **Teilzeitkräften**	20	8	12
- Davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt"	2		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	8		
- Saisonkräfte (Freiwilliges ökologisches Jahr)	2		
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	1		
- Anzahl der bestellten Ausbildenden im Amt	2		

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen

Stellenplan 2023[7]

Beantragte Änderungen (Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)	**Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)**	**Stellenwert**
Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt	Management Klimaaufbruch Wegfall KW-Vermerk	1,0/EG 13
	Wasserwirtschaft/Starkregenvorsorge	0,5/EG 11
	Techniker*in Baumschutz/Gewässerpflege	1,0/ A 8/9
	Klimazentrum/Teamassistenz	0,5/EG 9b
	Koordination Agenda 2030	1,0/ EG 13
	Klimaschutzmanagement/One-Stop-Shop	1,0/ EG 13
	Fachstelle Solarenergie/Erneuerbare Energie	1,0/ A11/12
	Energieberatung im Stadtteil	1,0 / A 11/12
	Klimaanpassungsmanager*in	1,0/ EG 13
	Techn. Umweltschutz Gewerbeabfall	0,5/ EG11/12
	Fachstelle Klima und Wirtschaft	1,0/ EG 13
	Gewerbe-Energieberatung KMU	1,0/ EG10
	Energieberatung im Stadtteil	1,0/ A 11/12
	Energieberatung im Stadtteil	1,0/ A 11/12
	Energieberatung im Stadtteil	1,0/ A11/12

	Energieberatung im Stadtteil	1,0/ A 11/12
	Fachstelle Bildung f. nachhaltige Entwicklung	1,0/ EG 11
	One-Stop-Shop organisatorisch	0,5/ A 10/11
	Fachstelle nachhaltiger Konsum	1,0/ EG 11
	Wärmewendekoordinator*in	1,0/ EG 11
	Sanierungsmanager*in mit KW-Vermerk 30.06.2028	1,0/ EG 10
	Öffentlichkeitsarbeit/Partizipation	1,0/ EG 11
	Klima- und Stadtgesellschaft	1,0/ EG 13
	Reparieren statt Wegwerfen; Reparaturbonus	1,0/ A 10/11
	Ernährungsrat	1,0/ EG 11
	One-Stop-Shop organisatorisch	0,5/ A 10/11
	One-Stop-Shop fachlich	0,5/ EG 13
	Solarberatung	1,0/ EG 10
	Biostadt Erlangen	1,0/ EG 10
	Abwicklung Förderanträge	1,0/ A10/11
	Abwicklung Förderanträge	1,0/ A 10/11
	Monitoring	0,5/ A 10/11
Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **vorgesehen**	Koordinator*in Agenda 2030	1,0/ EG 13

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen

Arbeitsprogramm 2023

- **auf Basis des IST-Personalstandes 2022[8]**

Naturschutz, Landschafts-, Arten- und Biotopschutz, Landschaftsplanung

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Der Druck auf die unbebauten Flächen im Stadtgebiet wächst durch zunehmende Bebauung, Freizeitnutzung sowie dem Erholungsbedürfnis der Menschen. Natur und Landschaft sind nach den Vorgaben der gesetzlichen und fachlichen Grundlagen im besiedelten und unbesiedelten Bereich zu schützen.
Entwicklungstrends und Prognosen[9]	Der besorgniserregende Artenschwund vieler wildlebender Tier- und Pflanzenarten hält an. Der Erhalt der Biodiversität wird immer schwieriger auch im Hinblick auf den voranschreitenden Klimawandel. Die Erhaltung und Optimierung der Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen sowie der Schutz von Stadtbäumen trotz Freiflächenverluste, Klimaveränderung (immer extremere Wetterereignisse z.B. Hitze oder Starkregen) und der Intensivierung der Freiflächennutzung bleiben eine enorme, komplexe Aufgabenfülle bei knapper Personal- und Finanzausstattung. Von vielfältigem Grün und Artenerhalt profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger sowie das Stadtklima.
Herausforderungen	Trotz steter Bautätigkeit und Nachverdichtungen gilt es die natürlichen Lebensgrundlagen in Erlangen zu erhalten und die Naturräume mit ihren Arten zu optimieren, um die Vielfalt, Eigenart und Schönheit zu erhalten und zu steigern. Wichtig ist auch der Erhalt und Neupflanzung von Stadtbäumen.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Erhalt von Biodiversität und Stadtbäumen trotz Nachverdichtung und zunehmendem Erholungsdruck auf wertvolle Lebensräume. Umsetzung der rechtlichen Vorgaben z.B. aus den Naturschutzgesetzen und Schutzgebietsverordnungen. Erhöhung der Ersatzpflanzungsanzahl und -kontrollen. Artenschutzrechtliche Relevanzprüfungen und Beratungen für besonders und streng geschützte Arten wie z.B. für Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien. Anwendung der staatlichen Förderprogramme für die Landschaftspflege und des Vertragsnaturschutzes für die Land- und Forstwirtschaft sowie des städtischen Förderprogrammes für mehr privates Grün in der Stadt durch Dach-, Fassadenbegrünung und Flächenentsiegelung. Erhalt und Entwicklung einer lebenswerten, grünen Stadt, in der sich sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Tiere und Pflanzen wohl fühlen können, z.B. durch ökologische Umgestaltung und klimaoptimierter Pflege von Flächen. Durch die Schaffung eines weiteren Stellenvolumens von 0,5 im Kalenderjahr 2022 im Bereich der Biodiversitätsberatung sollen, basierend auf einer vorzunehmenden, notwendigen „Ist-Analyse“, in diesem Themenkomplex mittelfristig Verbesserungen erreicht werden.

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Gewässerschutz, Wasserrecht

Kommunale Wasserwirtschaft

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Gesamtlänge Gewässer III. Ordnung: 58 km Dazugehörige Weiher z.B.: Dechsendorfer Weiher, Doktorsweiher, Alterlanger See, Erba-Weiher, Atzelsberger Weiherkette, Brucker Seela, Wiedweiher sowie Hochwasserrückhalteflächen z. B. Hochwasserrückhaltedämme HRB 1 und HRB 2 Wolfsäckergraben u.a.
Entwicklungstrends und Prognosen[10]	Die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) mit Ihrem Gewässerentwicklungskonzept fordert für alle Oberflächengewässer einen guten ökologischen und chemischen Zustand bis 2027.
Herausforderungen	Sicherstellung des Hochwasserschutzes und Stärkung des ökologischen Naturhaushaltes der Gewässer durch Umsetzung der in den Gewässerentwicklungsplänen aufgezeigten Einzelmaßnahmen. Durch geeignete Schutzmaßnahmen an den Gewässern III. Ordnung soll schrittweise der Hochwasserschutz für die bebauten Bereiche verbessert und das Überfluten bebauter Gebiete bei Starkregenereignissen verhindert bzw. vermindert werden.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Umsetzung der WRRL und Verbesserung des Hochwasserschutzes Bibermanagement in Zusammenarbeit mit UNB sowie betroffene Anlieger Weiterführung des Projekts „Leben am Bach“ in Eltersdorf bzw. Renaturierung Hutgraben in Tennenlohe Sanierung Dechsendorfer Weiher und Gewässerentwicklung Röttenbach: Steuerung des Fischbesatzes, Bewirtschaftung des Wasserregimes, Entschlammung und Schlammverwertung aus dem Absetzteich, Entfernung der Teichfolie aus dem Röttenbach und voraussichtlich Einbringung einer Lehmschicht Abwicklung der städtischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach. Sanierung bzw. Öffnung der Verrohrung Steinforstgraben im Bereich zwischen Kosbacher Damm und Alterlanger See Verbesserung des Hochwasserschutzes am Röthelheimgraben. Planung, Priorisierung und Durchführung von Befahrungen der bestehenden Gewässerverrohrungen (z. B. Langenaugraben, Röthelheimgraben), nachfolgend ggf. Sanierungsmaßnahmen der Verrohrungen

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Bodenschutz

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Vollzug BBodSchG und BBodSchV unter Berücksichtigung der BayBodSchVwV und von LfU-Merkblättern und weiterer Vollzugshilfen, Überwachung von Dekontaminations- und Sicherungsmaßnahmen, Abgabe von Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Baugenehmigungen und BImSchG-Verfahren, Baustellenüberwachung Altlastenanfragen. Ermittlung von neuen Verdachtsflächen, Festlegung der Erkundungsmaßnahmen im Hinblick auf die Umnutzung. Überwachung der laufenden Grundwassersanierungen. In der aktiven Grundwassersanierung befinden sich derzeit ca. 10 Standorte, bei mehreren weiteren Standorten werden die erforderlichen Maßnahmen ermittelt. Mitwirkung bei städtebaulichen Verträgen bzw. Baumaßnahmen auf städtischen Grundstücken.
Entwicklungstrends und Prognosen[11]	Auf Grund der Flächenknappheit hat Flächenrecycling große Bedeutung. Fast bei allen zu entwickelnden Standorten handelt es sich um Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen. Die hohe Bedeutung des Bodens für den Klimaschutz wird an Beachtung gewinnen müssen.
Herausforderungen	Im Jahr 2023 wird Mantelverordnung der der neunen BBSchV eingeführt. Zur Erreichung der strategischen Ziele (s.u.) ist ein aktives Vorgehen der Behörde notwendig. Baumaßnahmen auf Altlasten/Altlastenverdachtsflächen Bodenmanagement. Großprojekte: Erkundung und Bebauung Siemens Campus, Flächenrecycling in der Hilpertstraße sowie Karl-Zucker-Straße, Bauvorhaben auf Altdeponien. Noch mehr im Fokus soll der vorsorgende Bodenschutz stehen mit einem Schwerpunkt auf sparsamen Umgang mit Bodenmaterial, sowie die Ermittlung und Erkundung von Flächen, bei denen der Verdacht auf eine Verunreinigung mit PFT besteht. Zunehmend werden Erkenntnisse zur geogenen Belastung im Stadtgebiet gewonnen.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Erweiterung sowie Umgestaltung des Altlastenkatasters, Aktualisierung der Datenbank ABUDIS. Im Kataster sind weitere Altlastenflächen sowie Altlastenverdachtsflächen zu erfassen. Die Verdachtsflächen werden kontinuierlich ergänzt. Verwaltungsabläufe und /-grundlagen verbessern. Überwachung und Nachsteuerung bei bekannten Altlastenfällen. Digitalisierung der Akten. Nachsorge der ehemaligen Deponie Buckenhof. Erlangen als altlastenfreies Gebiet. Die positive Funktion des Bodens für den Klimaschutz stärken.

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen

Immissionsschutz

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Untere Immissionsschutzbehörde: Vollzug des BImSchG und 1.- 44. BImSchV, UVPG; Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren/ Anordnungen/ Stilllegungen, Anlagenüberwachungen für genehmigungsbedürftige und nicht genehmigungsbedürftige Anlagen nach §§ 22 und 52 BImSchG, TALuft/ Lärm; Überwachungen von Baustellen, Vollzug der BayLuftVO, Mitwirkung in Baugenehmigungsverfahren, Mitwirkungen bei Gaststättenerlaubnissen, Veranstaltungen und der Erlanger Bergkirchweih; Beschwerden und Beratungen (z.B. Gaststätten, Wärmepumpen, Klima-/Lüftungsanlagen, Baustellen, Verkehrslärm, Asbest); Bearbeiten von Stadtratsanfragen; Ansprechpartner Mobilfunk (26. BImSchV). Umweltplanung Mitwirkung in der Bauleitplanung, bei Planfeststellungsverfahren. Umsetzung der lärmmindernden Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan (z.B. Schallschutzfensterprogramm). Sachkosten, Personalkosten und weitere Folgekosten können entstehen, sind aber noch nicht zu beziffern. Schornsteinfegerwesen Vollzug SchfHwG, KÜO; Durchsetzung der Kehr- und Überprüfungsarbeiten und der Feuerstättenschau, Anordnungen im Einzelfall, Stilllegungen, Anordnungen zur Beseitigung von Mängeln an Feuerstätten; Rechtliche Betreuung der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger;
Entwicklungstrends und Prognosen[12]	Umsetzung Schallschutzfensterprogrammes; Aufgrund der Einführung der 44. BImSchV und der Novelle der TA Luft zusätzliche Kontroll-, Beratungs- und Dokumentationsaufgaben mit erhöhtem Personalaufwand auch zur Anpassung der Genehmigungsbescheide.
Herausforderungen	Reduzierung der Luft- und Lärmbelastungen zur Verbesserung des Stadtklimas. Zunehmende Berichtspflichten ggüb. EU und Regierung bzgl. IE- und BImSchG-Anlagen. Nachverdichtung im Stadtgebiet (Konflikte zwischen Wohnen und Verkehr/Gewerbe). Begleitung des Siemens-Campus und des Ausbaus der Schleuse am Main-Donau-Kanal. Vollzug / Umsetzung Energiesicherungsgesetz, d.h. neue §§ 31a ff BImSchG (Brennstoffwechsel bei Mangellage)
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Das Team Immissionsschutz möchte durch konstruktive und vertrauensvolle Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Erlanger Betrieben gute und zukunftsfähige Problemlösungen finden, einen Beitrag zur Schaffung nachhaltiger Lebens-, Arbeits- und Produktionsbedingungen sowie zum Schutz des Klimas und zur Abschwächung seiner Folgen leisten. Hierzu gehört auch die Entwicklung einer Lichtleitlinie.

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Klimaschutz und Klimaanpassung, Energiefragen

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Mit den nationalen Beschlüssen zum Klimaschutz und zur Energiewende sowie der Ausrufung des Klimanotstandes in Erlangen sind die konsequente Umsetzung von Maßnahmen, deren Kommunikation sowie Beratungs- und Anreizsysteme zum Klimaschutz erforderlich. Das Monitoring der Erlanger CO_2-Bilanz ist stetig fortzuführen.
Entwicklungstrends und Prognosen[13]	Klimawandelfolgen nehmen globale und regional zu, weswegen das Erlanger Klimaanpassungskonzept umgesetzt und ausgeweitet werden muss. Die Maßnahmen des Fahrplans Klima-Aufbruch müssen implementiert bzw. deren Umsetzung strategisch begleitet werden.
Herausforderungen	Mit dem Beschluss des Erlanger Stadtrates, Klimaneutralität vor 2030 zu erreichen, sind die Anforderungen an Wirksamkeit, Stringenz und Konsequenz bei den erforderlichen Klimaschutzmaßnahmen nochmals deutlich gestiegen und damit auch das Konfliktpotential. Interne und externe Akteure aus Zivilleben, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung müssen eingebunden werden, um eigene Maßnahmen umzusetzen. Dabei sind zum Teil sehr kontroverse Meinungen zu vereinen. Durch Personalwechsel sowie Personalerweiterungen muss das Aufgabenfeld und die Arbeitsverteilung neu strukturiert werden. Eine weitere Herausforderung liegt darin, die Aufgaben in kürzester Zeit umzusetzen, um das Erlanger Restbudget einzuhalten. Dafür muss über den direkten Einflussbereich der Stadt hinausgewirkt werden.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Umsetzung der Maßnahmen des Fahrplans „Klima-Aufbruch“, Weiterführung des umfassenden Beteiligungsformats für alle relevanten Akteursgruppen Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Ämtern zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen Einbindung Erlangens Bevölkerung, Wirtschaftsunternehmen, Nichtregierungsorganisationen und Klimaschutz-Initiativen zur Vermittlung der Ziele, der Maßnahmen des Fahrplans Klima-Aufbruch sowie zur Umsetzung der Energiewende in Erlangen; Etablierung eines qualitativen und quantitativen Controlling-Instruments zur Messung der Fort- und Rückschritte im Klimaschutz in Erlangen; Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes und des Klimaanpassungskonzeptes Erlangen; Beratung von Hausbesitzer*innen, Neubaufamilien, Mieter*innen sowie KMU bezüglich Energieeinsparung, Effizienz sowie der Nutzung erneuerbarer Energien; Konzertierte öffentlichkeitswirksame Projekte, Maßnahmen, Kampagnen und Veranstaltungen zur Motivation klimagerechten Verhaltens und zum Ergreifen entsprechender Maßnahmen; Beteiligung an Entwicklungs- und Planungsmaßnahmen innerhalb der Erlanger Stadtverwaltung, Einbringung von Aspekten des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und der Nachhaltigkeit

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Abfallrecht/ -beratung / -wirtschaft

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Die Kampagnen aus dem Jahr 2022 weiter verstetigen Zusätzlich als Kampagne Verbesserung der Bioabfallsortierung plus Projekt Bioabfallkontrollen sowie verstärkte Mitarbeit beim Abfallkonzept Bergkirchweih 2023. Vollzug der GewAbfV für gewerbliche Siedlungsabfälle und bestimmte Bau- und Abbruchabfälle. Vermehrte Bautätigkeiten und Sanierungen im Bestand.
Entwicklungstrends und Prognosen[14]	
Herausforderungen	• Problemlösungen bei der Abfallentsorgung bei Wohnanlagen mit allen Verantwortlichen vor Ort erarbeiten • Erarbeitung Vorgehen Bioabfallkontrollen • Betreuung des Projektes Altfettsammlung durch Öffentlichkeitsarbeit und Beratung der beauftragten Firma • Begleitung der beauftragten Firma und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung der Kampagne gegen achtloses Wegwerfen von Zigarettenkippen • Begleitung der Realisierung von weiteren Angeboten „von privat für privat“ bei Elektrogeräten, Betreuung der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter • Konzepterarbeitung Abfallentsorgung Bergkirchweih und Begleitung der Ausschreibungen durch Amt 23 • Antragsbearbeitung Förderprogramm: Mehrwegwindeln • Beratung und Vollzug des novellierten Verpackungsgesetzes v.a. Pfandpflicht, Mehrwegangebotspflicht ab 2023. • Vollzug Gewerbeabfallverordnung; branchenspezifische Beratung und Kontrollen bei Betrieben und Baugewerbe. Vermeidung, Abfalltrennung am Entstehungsort, Beratung zur Lebensmittelrettung im Handel, Überwachung des Vermischungsverbot von kontaminierten Baustoffen und Abfällen sowie der Dokumentationspflichten. Prüfung der Verwertungswege bei „Abfall zur Verwertung“. • Die hohe Bautätigkeit mit Abbrüchen und Rückbau von Gebäuden insbesondere auf Bestandsflächen erfordert vermehrte Baustellenüberwachungen und eine Überwachung des Bodenaushubs (Großbaustellen z.B. Siemenscampus). • Überwachung eines optimierten Rückbaus von Gebäuden. Im Rahmen eines Bodenmanagements die Minimierung des Bodenaushubs sowie die Überwachung der Bodenverwertung und –beseitigung. • Ehemalige Deponie Buckenhof: Erkundungsarbeiten im Bereich der Nachsorge, • Stadtinterner Beratungsaufwand im Bereich Bodenuntersuchung, Wiedereinbau, Entsorgung steigt weiter. • Überwachung der Erzeuger von gefährlichen Abfällen. • Koordinierte amtsübergreifende Anlagenüberwachungen. • Umsetzung des Mehrweggebotes, Beratungsschwerpunkte bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund und in öffentlichen Einrichtungen. • Saubere Stadt - Sauberer Wald – Saubere Gewässer Ziel ist die Bewusstseinsbildung. Organisation und Koordination.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung und Wiederverwendung, Erhöhung der Verwertungsquoten Fachgerechte und umweltverträgliche Abfallentsorgung.

Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends und Prognosen

Umweltbildung ist zusammen mit Globalem Lernen Teil des Konzepts Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), das auch im Lehrplan+ implementiert ist. Bildung wird als Grundbedingung und Motor für das Erreichen der (globalen) Nachhaltigkeitsziele angesehen. Adressaten sind alle Altersstufen und Zielgruppen mit einem Hauptaugenmerk auf Schüler*innen. Politische Basis bietet das UNESCO-Programm „BNE 2030: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ sowie die Berliner Erklärung, die die globale Bedeutung von BNE und transformativem Lernen betont.

Herausforderungen

Vorhaben:

- Kompetenzvermittlung in den Bereichen Umwelt und Ressourcen, Konsum sowie gesellschaftliche Transformation in allgemeinbildenden Schulen;
- Projektleitung „Zukunftsacker“ (für Schulen und Stadtgesellschaft);
- Projektleitung „Naturforscher*innen am Exerzierplatz“ (Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband);
- Biobrotboxaktion (Kooperation mit der Stadt Nürnberg);
- Saubere Stadt (Bildungsangebote für Schulen);
- Umweltpreis Erlangen (Kooperation mit den ESTW);
- Förderprogramm Zuschüsse für Umweltbildung für externe Akteur*innen;
- Leitung des Netzwerks Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit;
- Koordination Veranstaltungsreihe „Aktionsprogramm Nachhaltigkeit“ 2023 (mit BNE-Netzwerk);
- Trainers Training für BNE-Akteur*innen (Kooperation mit FAU, Stadt Nürnberg, Stadt Fürth);
- Ferienbetreuung Pfingsten und Sommer „Naturerlebnistage/Planet A-Camp“ (Kooperation mit anderen Ämtern);
- Jugendleiter*innenschulung Klimaschutz & Nachhaltigkeit (Kooperation mit dem SJR);
- Beratung zu Nachhaltigkeitsbildung (Schulen, Talentcampus)
- Projektplanung „Klasse N“ (Modellprojekt Kooperation Schule(n) und außerschulische BNE-Akteur*innen)
- Bildungslandschaftsmanagement BNE
- BNE-Auftaktveranstaltung „Schule in Zeiten der Klimakrise“ (Kooperation mit FAU)

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Beitrag zum Verständnis der Vernetzung von politischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Prozessen;
- Beitrag zur Reflexion über die Auswirkungen des heutigen Handelns auf die Zukunft;
- Beitrag zum Bewusstsein für die Wechselwirkungen zwischen lokalem und globalem Handeln;
- Kompetenzentwicklung (fachlich/methodisch, sozial, personal)
- Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung als Mittel zur Umsetzung der Klima- und Nachhaltigkeitsziele sowie zur Bürger*innenbeteiligung
- Lokales/regionales BNE-Bündnis stärken und entwickeln als Standortfaktor
- Strukturelle Verankern von BNE in allen Bildungsbereichen
- BNE-Bildungslandschaftsmanagement

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Umweltplanung/ -prüfung

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Inmitten der Metropolregion umfasst das gesamte Stadtgebiet von Erlangen mit seinen Waldgebieten, markanten Talräumen der Regnitz und ihren Zuflüssen knapp 77 km². Zum Stand 30.06.2022 waren 117.139 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet, damit 3000 mehr wie Anfang 2021. Der Nutzungsdruck auf die Freiflächen ist sehr hoch. Um Natur und Landschaft für Leben und Gesundheit des Menschen nach den Vorgaben der gesetzlichen und fachlichen Grundlagen im besiedelten und unbesiedelten Bereich schützen zu können, bedarf es vielfältiger Bemühungen.
Entwicklungstrends und Prognosen[15]	Der Klimawandel und das Artensterben sind gravierende Probleme. Trotz wachsender Nutzungskonkurrenzen sind für eine hohe Lebensqualität die natürlichen Lebensgrundlagen und die biologische Vielfalt zu sichern.
Herausforderungen	Die Auswirkungen der baulichen Entwicklung auf die natürlichen Lebensgrundlagen wie Wasser, Boden, Luft, und Klima sowie die Landschaft mit ihrer biologischen Vielfalt sind zu berücksichtigen und die Wirkungsgefüge untereinander zu beachten.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Die weiteren Planungsstadien zur Stadt-Umland-Bahn, die baulichen Veränderungen bei Siemens und der Friedrich-Alexander-Universität, dem Großparkplatz sowie der Wohnbauentwicklung in Büchenbach sind umweltplanerisch neben vielen kleineren Planungsprojekten zu begleiten und dabei auf die Vermeidung, Minderung und den Ausgleich von Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sowie Klima zu achten. Die Berücksichtigung der Umweltbelange betreffen das Amt für Umweltschutz und Energiefragen in doppelter Hinsicht: einerseits in der Funktion als „Träger öffentlicher Belange“, der per Gesetz Aufsichtsfunktionen zu erfüllen hat, andererseits als kommunales Fachamt für die Umweltvorsorge im Zuge der Stadtentwicklung. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist für jeden Bauleitplan eine Umweltprüfung mit Umweltbericht durchzuführen. Auch für andere Pläne oder Programme sind die umweltfachlichen Auswirkungen zu prüfen. Die Umweltprüfung dient dazu, nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt schon in einem frühen Planungsstadium zu erkennen, Alternativen zu untersuchen und Lösungsmöglichkeiten anzubieten. Ziel ist es, die Umweltvorsorge weiter zu stärken, um bei den wachsenden Anforderungen die hohe Lebensqualität und Biodiversität in Erlangen zu erhalten und wo erforderlich zu verbessern.

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Management Nachhaltigkeit

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Fortführung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Erlangen.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	Fortführung eines ökologischen und sozial fairen Beschaffungskonzeptes. Umsetzung der Dienstanweisung Nachhaltige Beschaffung. Management Nachhaltigkeit fungiert als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden, Interessengemeinschaften, Bildungseinrichtungen, der Wirtschaft, der Kommunalpolitik und den weiteren Verwaltungseinheiten um die Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen. Betreuung von Projektgruppen und Arbeitskreisen für den Aufgabenbereich. Umsetzung der Grundsätze nachhaltiger und fairer Beschaffung in der Verwaltung und entsprechende Beratung der Stadtverwaltung und Eigenbetrieben sowie Schulen. Durchführung von Schulungen des Personals. Erstellen von Berichten zur Umsetzung der Ziele; Berichterstattung an den Stadtrat. Proaktive Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen zur Umsetzung des Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsgedankens. Enge Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsbeirat. Koordination und Unterstützung der Aktivitäten des Steuerungskreises Fair Trade Stadt. Verankerung von sozialen und ökologischen Standards bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen Fortführung von definierten ökologischen und sozialen Kriterien für relevante Produkte und Dienstleistungen bei städtischen Beschaffungen Übertragung der sozialen und ökologischen Standards in die Erlanger Gesellschaft in Form vom Nachhaltigen Konsum. Controlling Nachhaltige Beschaffung Stadt Erlangen ist dem Pakt Nachhaltige Beschaffung der Metropolregion Erlangen beigetreten. Dokumentation der Nachhaltigen Beschaffung in der Stadtverwaltung. Erarbeitung eines Tools zur Erfassung der Daten. Erarbeitung der Ziele zur Verbesserung des Controllings in Zusammenarbeit mit der Fairen Metropolregion Nürnberg. Neue Zielgruppen in Verwaltung und Zivilgesellschaft für die Agenda 2030 und ihre Nachhaltigkeitsziele gewinnen. Verankerung der Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsthema in der Verwaltung, vor allem unter Einbeziehung der neu entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie. Strukturen für eine kontinuierliche Weiterarbeit an den Nachhaltigkeitszielen schaffen auf Basis der Nachhaltigkeitsstrategie. Das Thema Fair Trade und nachhaltiger Konsum in der Öffentlichkeit weiter stark präsentieren und breit aufstellen. Konzeption und Entwicklung einer Erlanger Stadtrundgangs-App in Zusammenarbeit mit der FAU zu den Themen der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (SDGs). Konzeptionelle Planung und Entwicklung eines Nachhaltigkeitszentrums.

Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss** 15.11.2022

Amt 31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Sofern Stellenplananträge für 2023 gestellt wurden:

Falls die für 2023 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2023 wird dadurch entsprechend ergänzt.
Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2010 bereits abgeschlossen.

[9] Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

[10] Sind für das Haushaltsjahr 2020 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

[11] Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

[12] Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

[13] Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

[14] Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?

[15] Sind für das Haushaltsjahr 2022 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant (organisatorische Veränderungen, Wegfall von Aufgaben, zusätzliche Aufgaben)? Ggf. wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalentwicklung, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.)?